



Unser Leitbild

## Unser Leitbild

### Unser Leitbild

wurde in einem intensiven Prozess entwickelt, an dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitwirken konnten. Es zeigt die gemeinsame Grundlage unserer Arbeit, unser Selbstverständnis und bietet uns Möglichkeiten zur Motivation und Identifikation.

### Unser Leitbild

enthält Aussagen darüber, was wir als Caritas tun, warum wir als Caritas handeln und wie wir unsere Aufgaben erfüllen. Unser Leitbild zeigt Wege in die Zukunft und gibt gleichzeitig Orientierung. Es richtet sich an der christlichen Nächstenliebe aus, wie sie uns von Jesus Christus gelehrt wurde.

### Unsere Leitsätze

müssen in einem gemeinsamen Prozess zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Führungskräften in praktisches Handeln umgesetzt werden. Die Ideale, die damit verbunden sind, bleiben für die Mitarbeitenden eine ständige Herausforderung.



### Das Leitbild

soll uns helfen, die Profilierung unseres Verbandes wirksam zu fördern und stetig weiterzuentwickeln.



Magda Hartmann  
1. Vorsitzende



Gabriele Kimmel  
Geschäftsführerin



### **Wir bieten unsere Dienste niederschwellig an**

Soweit wie möglich bauen wir für Hilfsbedürftige im Landkreis zeitliche, räumliche und emotionale Zugangsbarrieren ab. Dazu gehört auch, dass wir unsere Angebote und Möglichkeiten auch medial bekannt und transparent machen.

### **Wir behandeln alle Menschen gleich**

Gemäß Jesu Verständnis von „Nächstenliebe“ sind wir für alle Menschen da, die bei uns Rat und Hilfe suchen, ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, Stellung, Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Wir begleiten und unterstützen alle vorurteilsfrei.

### **Fachlich-professionelle Kompetenz ist uns wichtig.**

Fundierte Wissen und Knowhow auf dem aktuellen Erkenntnisstand sind für uns Grundvoraussetzung wirksamer Hilfe. Entsprechend große Bedeutung geben wir deshalb in allen Diensten und Arbeitsbereichen der beruflichen und persönlichen Fortbildung und dem fachlichen Austausch.



### **Menschliche Zuwendung und Nähe schreiben wir groß**

Wir bringen unseren Klienten Einfühlsamkeit und Wohlwollen, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft entgegen. Wir nehmen uns für sie Zeit, haben ein offenes Ohr für ihre Fragen, Probleme und Sorgen und gehen auf sie ein.

### **Wir legen großen Wert auf Hilfe in Würde und Augenhöhe**

Wir respektieren den Willen jedes Menschen, auch wenn er ablehnt, was wir ihm raten und anbieten. Als gleichwertigen Partnern begegnen wir unseren Klienten und suchen mit ihnen gemeinsam nach Problemlösungen.

### **Wir verstehen unsere Arbeit als Hilfe zur Selbsthilfe**

Für uns ist es ein wichtiges Ziel, die Selbständigkeit und das Selbstwertgefühl der Klienten zu erhalten bzw. zu fördern. Wir ermutigen sie, selbst zu tun, was sie selbst tun können.

### **Wir engagieren uns anwaltschaftlich**

Wir geben den Benachteiligten und Schwachen in der Gesellschaft eine öffentlich hörbare Stimme, setzen uns über unsere tägliche Arbeit hinaus für die Wahrung ihrer Rechte und Würde ein und verfolgen das Ziel, Solidarität mit ihnen zu stiften.

### **Wir wollen ein starkes Stück Kirche sein**

Wir stehen offen zur christlichen Ausrichtung unseres Verbandes. In der Menschlichkeit unserer Arbeit und im Angebot, Geschehen und Ambiente in den Einrichtungen sollen unsere Klienten unaufdringlich und wohltuend erleben können, wessen Geist Caritas leitet.

### **An erster Stelle stehen die Bedürfnisse der Klienten**

Obwohl auch die Dienste des Verbandes wirtschaftlichen und organisatorischen Notwendigkeiten unterliegen, orientieren wir unsere Arbeit vorrangig am Ziel, den Klienten die Unterstützung und Begleitung anzubieten, die sie in ihrer Situation brauchen.



### **Wir praktizieren ein partnerschaftliches Miteinander**

Wir alle leisten in unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten einen unentbehrlichen Beitrag zum Auftrag unseres Verbandes. Deshalb begegnen wir einander auf Augenhöhe, mit gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Wohlwollen.

### **Wir sorgen für hohe Transparenz**

Für einen guten Informationsfluss tragen wir alle Verantwortung. Wir informieren einander gründlich und nachvollziehbar und machen Entscheidungen transparent. Wir holen uns selbständig die für die Arbeit notwendigen Informationen und relevantes Hintergrundwissen. Die gemeinsamen Besprechungen sind für uns ein wichtiger Termin.

### **Gemeinsam gehen wir Herausforderungen und Probleme an**

Bei Veränderungen oder der Lösung von Problemen wirken alle betroffenen Mitarbeiter und Bereiche mit. Wir beziehen sie frühzeitig mit ein, nehmen ihre Vorstellungen ernst mit dem Ziel, dass Vereinbarungen von allen mitgetragen werden.

### **Wir gehen offen und ehrlich miteinander um**

Bei uns gilt: Wir reden miteinander, nicht übereinander. Was aus unserer Sicht falsch läuft

oder nicht in Ordnung ist, sprechen wir konstruktiv und respektvoll dem gegenüber an, den es betrifft. Wir akzeptieren einander mit Stärken und Schwächen und stehen zu Fehlern, die uns unterlaufen. Sie sind bei uns eine Chance, daraus zu lernen.

### **Das Positive ist bei uns Thema**

In unseren Diensten und Einrichtungen geschieht viel Gutes und Erfreuliches. Wir machen uns bewusst, was uns gelingt und sich an Schönerem ereignet. Wir sprechen darüber. Wir erkennen die geleistete Arbeit an und schätzen sie.

### **Wir schauen über unseren Bereich hinaus**

Verständnis, Zusammenhalt und Verantwortung füreinander prägen unseren Verband. Wir interessieren uns auch für die Arbeit und Belange der anderen Arbeitsbereiche und Dienste. Wenn nötig, unterstützen wir einander.

### **Wir pflegen unsere Dienstgemeinschaft**

Mit Versammlungen, gemeinsamen Fortbildungen, Arbeitsgruppen aus Vertretern der verschiedenen Dienste und Bereiche, Festen und informellen Veranstaltungen fördern wir das Zusammenwachsen im Verband.

### **Wir sind aufgeschlossen für Neues**

Unseren Verband verstehen wir als lernende Organisation. Im Interesse seiner Weiterentwicklung und Zukunftssicherung bringen wir selbst Anregungen, Vorschläge und neue Ideen ein und sind offen für das, was andere zur Verbesserung unserer Angebote und Abläufe einbringen.

### **Wir kümmern uns um die Neuen im Verband**

Neue Mitarbeiter, Auszubildende und Praktikanten sollen sich bei uns willkommen, wertgeschätzt und dazugehörig fühlen. Wir gehen offen auf sie zu und sorgen für eine einfühlsame Aufnahme und Begleitung sowie eine gründliche fachliche Anleitung und Einarbeitung

## Unser Verhältnis zum verbandlichen Umfeld



### Ein gutes Verhältnis zum Umfeld unserer Klienten ist uns wichtig

Wir sehen in den Angehörigen und Bezugspersonen unserer Bewohner und Klienten willkommene wichtige Stützen für unsere Arbeit. Wir gehen auf sie zu, machen für sie transparent und nachvollziehbar, was bei uns geschieht, und haben ein offenes Ohr für ihre Anliegen.

### Unser Verband ist ein fairer Partner

Partnerschaftlich und verlässlich arbeiten wir mit Dienstleistern, Einrichtungen und Personen zusammen, die uns in Erfüllung unseres Auftrags unterstützen.

### Wir kooperieren und vernetzen uns mit anderen Anbietern

Im Interesse der Benachteiligten und Hilfsbedürftigen im Landkreis suchen wir sowohl den Erfahrungsaustausch als auch die gute Abstimmung mit den anderen Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen. Wir sind offen für Kooperationen in gemeinsamen Projekten.

### Wir betreiben eine aktive Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen unsere Arbeit und das aktuelle Geschehen im Verband öffentlich sichtbar und nutzen dafür passende Plattformen.

### Wir sind offen für Neues

Für Anfragen und Anregungen, die an uns herangetragen werden, zeigen wir uns aufgeschlossen und gestalten Entwicklungen mit.

### Fürs gute Image sind bei uns alle mitverantwortlich

Wer bei uns tätig ist, repräsentiert immer auch die Caritas, den Verband und den Beruf. Mit unserem Verhalten und Auftreten innerhalb und außerhalb der Arbeit tragen wir alle zu einem positiven öffentlichen Erscheinungsbild bei.

### Wir pflegen die Nähe zur kirchlichen „Verwandtschaft“

Als Verband der katholischen Kirche ist es uns ein besonderes Anliegen, die Verbindung zu den Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen im Landkreis lebendig zu halten und für unsere Arbeit zu nutzen, ebenso die zum Caritasverband auf Diözesan- und Bundesebene.

### Wir erschließen uns zusätzliche Ressourcen

Zur Sicherung der Qualität unserer Hilfeleistungen werben wir in vielfältiger Form dafür, unsere Arbeit finanziell oder durch ehrenamtliches Engagement zu unterstützen.





### **Wirtschaftlich zu denken und zu handeln ist bei uns Aufgabe aller**

Unser Verband verfügt über begrenzte Mittel und kann seinem Auftrag und seinem Anspruch auf Dauer nur auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis gerecht werden. Unabhängig von unserem Aufgabenbereich tragen wir alle zu deren Sicherung bei.

### **Wir achten auf wirksamen Mitteleinsatz**

Dazu wägen wir immer wieder gründlich ab, was zur Erfüllung unserer Aufgaben wirklich notwendig und sinnvoll, zweckmäßig und angemessen ist, und was nicht. Uns ist bewusst, dass dazu oft Kompromisse zwischen dem Wünschenswerten und dem finanziell Machbaren erforderlich sind.

### **Wir arbeiten ökonomisch verantwortungsbewusst**

Mit den uns anvertrauten Geldern und Mitteln, Materialien und Geräten gehen wir sorgsam um. Unsere Arbeit, den Personaleinsatz und die Abläufe organisieren wir effizient und zielführend, jedoch immer orientiert an den Bedürfnissen unserer Klienten.

### **Sowohl Struktur als auch Flexibilität sind uns wichtig**

Die klare Regelung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Abläufe und deren Respektierung sind für uns wichtige Bedingungen guten Wirtschaftens. Wenn es die Situation erfordert, sind wir aber auch offen dafür, über unsere Zuständigkeit hinaus zu unterstützen bzw. die Arbeitsorganisation der aktuellen Entwicklung anzupassen.

### **Wir arbeiten umweltbewusst**

Bei unserem Planen und täglichem Handeln achten wir darauf, die dadurch verursachte Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir gehen sparsam mit Ressourcen um und setzen auf Müllvermeidung. Wir bevorzugen regionale Produkte und Anbieter.

### **Wir reden auch über Geld**

Wirtschaftliches Handeln setzt Wissen um ökonomische Rahmenbedingungen und Zusammenhänge voraus, ebenso Kenntnis von den Kosten der Leistungen und Produkte sowie der aktuellen ökonomischen Entwicklung des Verbandes. Wir – Leitungen und Mitarbeiter – geben und verschaffen uns die nötige wirtschaftliche Transparenz.





### **Unser Verband arbeitet in der Nachfolge Jesu**

Der Einsatz unseres Verbandes für die Schwachen und Benachteiligten begründet und motiviert sich aus dem Beispiel und der Lehre Jesu. An ihm orientiert sich unser Verband. Jesu Geist der Menschenfreundlichkeit und Liebe soll das Geschehen bei uns prägen.

### **Wir respektieren vorbehaltlos Menschen anderen Glaubens**

Für uns gilt das Gebot der Nächstenliebe uneingeschränkt auch gegenüber Bewohnern, Klienten und Mitarbeitern, die einer anderen Religion angehören. Soweit es die Arbeitsabläufe erlauben, berücksichtigen wir ihre religiösen Bedürfnisse und Gewohnheiten.

### **Wir geben dem religiösen Leben Zeit und Raum**

Im Gebet, in Meditation und im Gottesdienst sowie in der seelsorglichen Begleitung sehen wir im Verband eine wichtige heilsame Trost- und Kraftquelle - für Klienten wie Mitarbeiter. Wir laden zu den Angeboten ein, drängen sie aber niemandem auf.

### **Unser Verband pflegt kirchliche Traditionen**

Die christlichen Feste, besondere Zeiten wie den Advent oder die Fastenzeit sowie das Brauchtum und Symbole des christlichen Glaubens halten wir in unserem Verband lebendig, ebenso das Gedenken an die Namenspatrone unserer Einrichtungen und die großen Heiligen der Caritas.

### **Unser Verband hält sich an die Bestimmungen für den kirchlichen Dienst**

Wer bei der Caritas tätig ist, steht im Dienst der katholischen Kirche. Ihre Richtlinien und Regelungen für den kirchlichen Dienst sind die arbeits- und tarifrechtliche Basis für die Mitarbeit bei uns. Die Mitarbeiter tragen die christlichen Werte des Verbandes mit.

### **Unsere Dienstgemeinschaft ist auch Lerngemeinschaft im Glauben**

Für unseren Verband ist es wesentlich, dass wir seine geistigen Wurzeln und Grundlagen kennen und verstehen lernen, miteinander klären und vertiefen. Er fördert das mit entsprechenden Fortbildungen, Besinnungstagen sowie der Ermöglichung der Teilnahme an Exerzitien.

### **Unser Verband ist ein Ort von Zuversicht und Hoffnung**

Herzstück des christlichen Glaubens ist das Evangelium von der unerschütterlichen Liebe und Treue Gottes zu allen Menschen, besonders zu denen in Krankheit und Not. Entsprechend wichtig ist uns im Verband, die Entmutigten aufzurichten und ihnen Hoffnung zu schenken.



**Bildnachweis:**

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V.

Fotolia (Alexander, K.-U. Häbler, imaginando, JenkoAtaman, licvin, Robert Kneschke, Lozz, meersehen, Daria Minaeva, natali\_mis, New Africa, Photographee.eu, Stillfx, Romolo Tavani, thayra83, Wayhome Studio)

**Bankverbindung:**

Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE06 7905 0000 0042 2822 36

BIC: BYLADEM1SWU



**Herausgeber:**

Caritasverband für den Landkreis Main-Spessart e.V.

Vorstadtstraße 68, 97816 Lohr a. Main

Tel: 0 93 52 / 843-100, Fax: 0 93 52 / 843-130

geschaeftsstelle@caritas-msp.de - www.caritas-msp.de

Gestaltung und Layout: w.m.graphiX, Wiesenfeld

Redaktion: Gabriele Kimmel, Heike Rüb

Druck: Onlineprinters GmbH, Neustadt a. d. Aisch



Unterstütztes Klimaschutzprojekt:

Windenergie, Vater Piet, Aruba





[www.caritas-msp.de](http://www.caritas-msp.de)